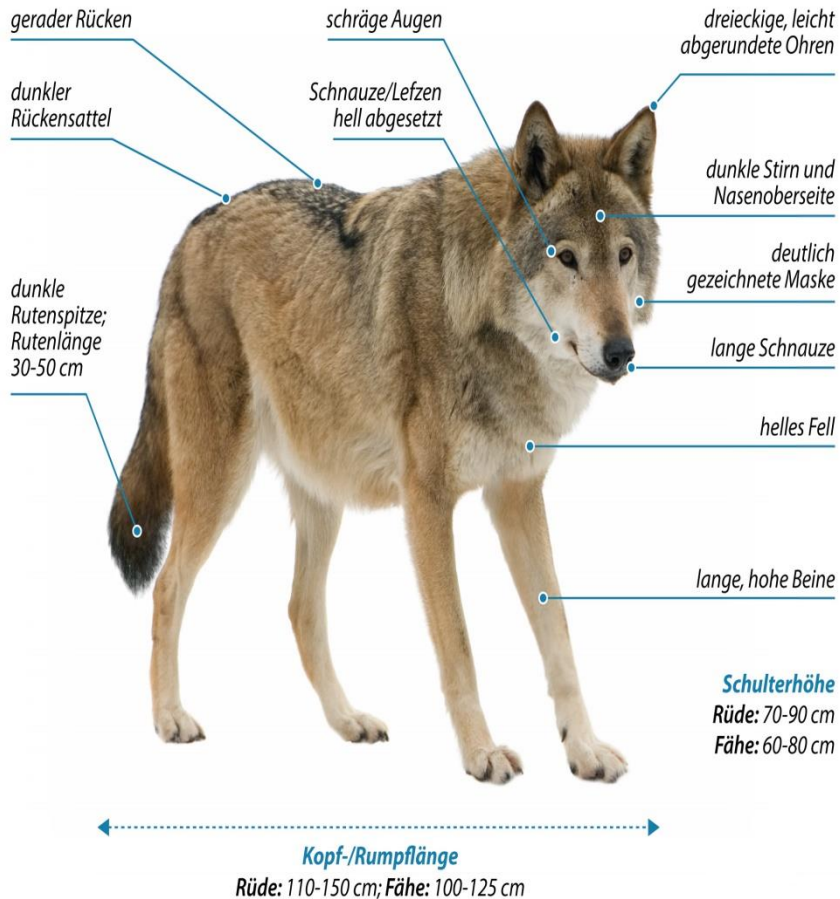


Schutz vor dem Wolf – Präventionsberatung in MV

Lage in Mecklenburg Vorpommern

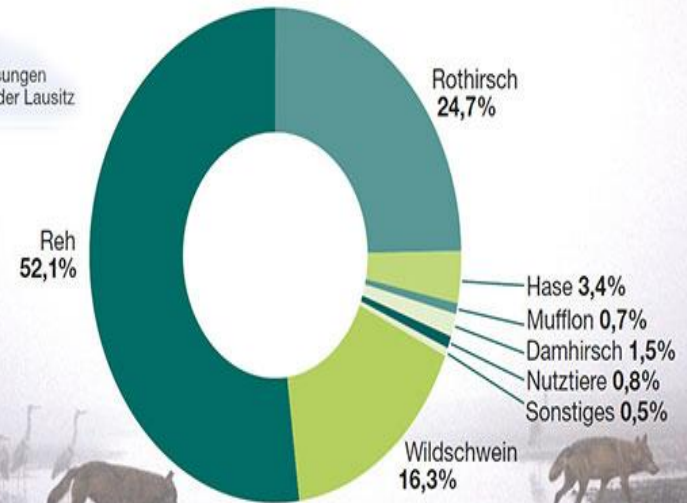
Biologie des Wolfes

Körpermerkmale *Canis lupus*



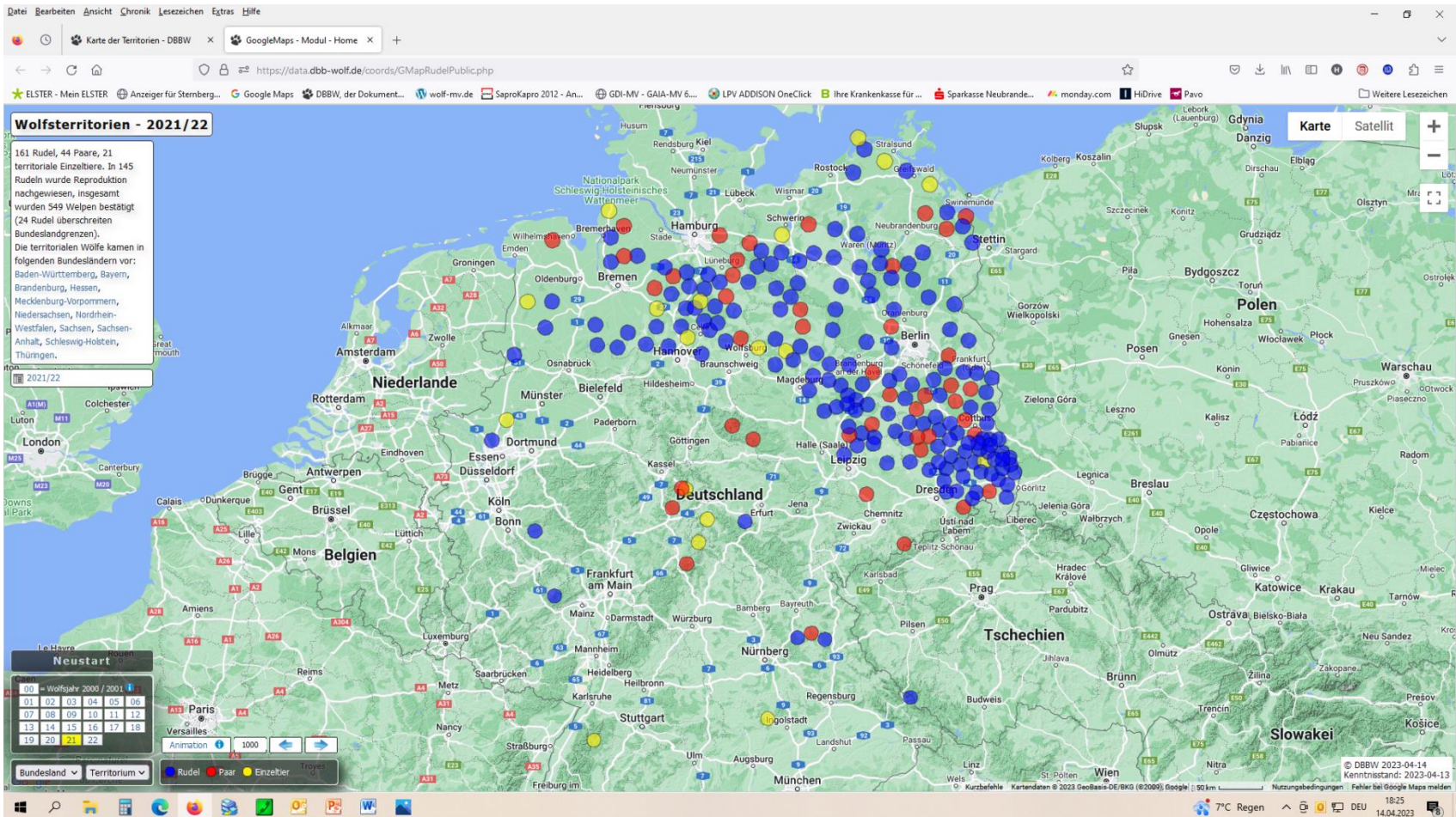
Was Wölfe fressen

Auswertung von ca. 2000 Wolfslosungen (2001-2009) aus der Lausitz



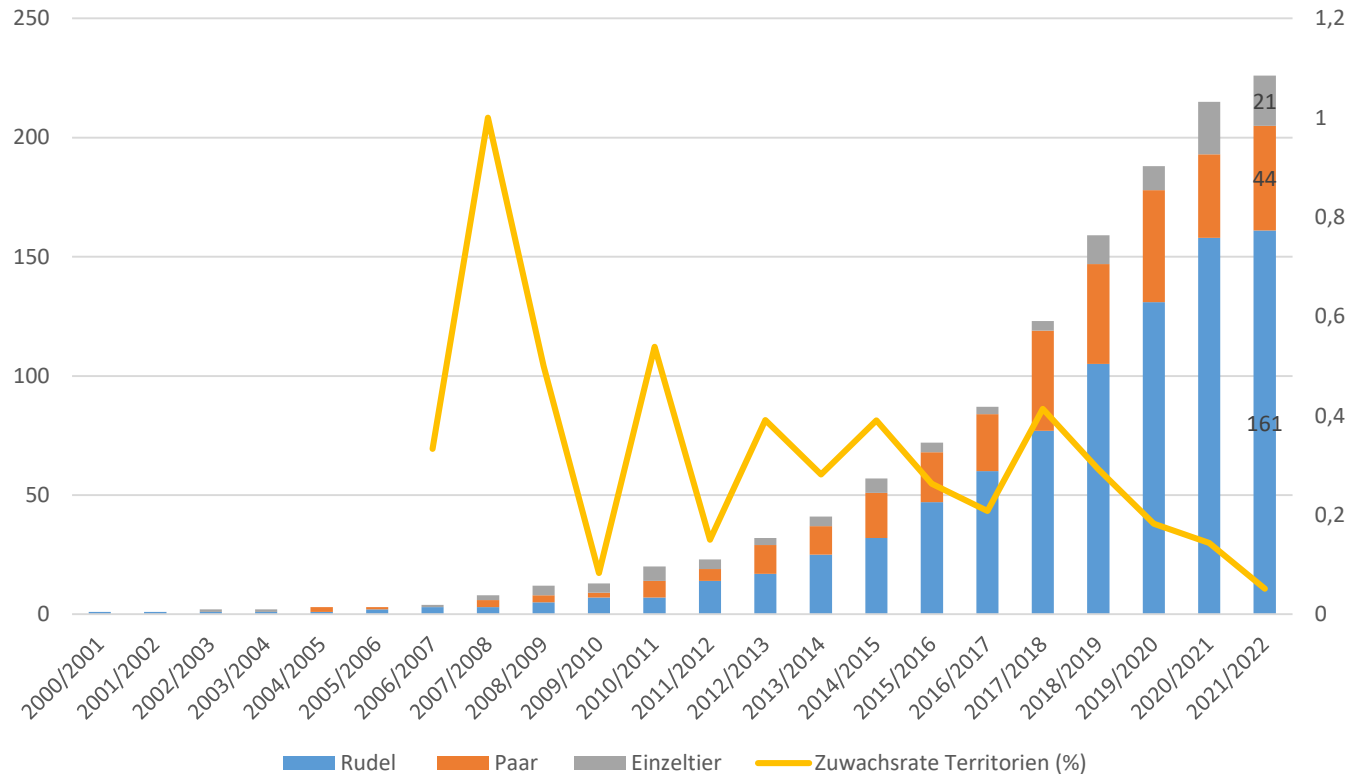
- 3-4 Kg Nahrung (Adult)
- Futterquelle saisonale Schwankungen
- 22 Monate Geschlechtsreif
- Verpaarung Ende Februar/Anfang März

Wolfsvorkommen in Deutschland



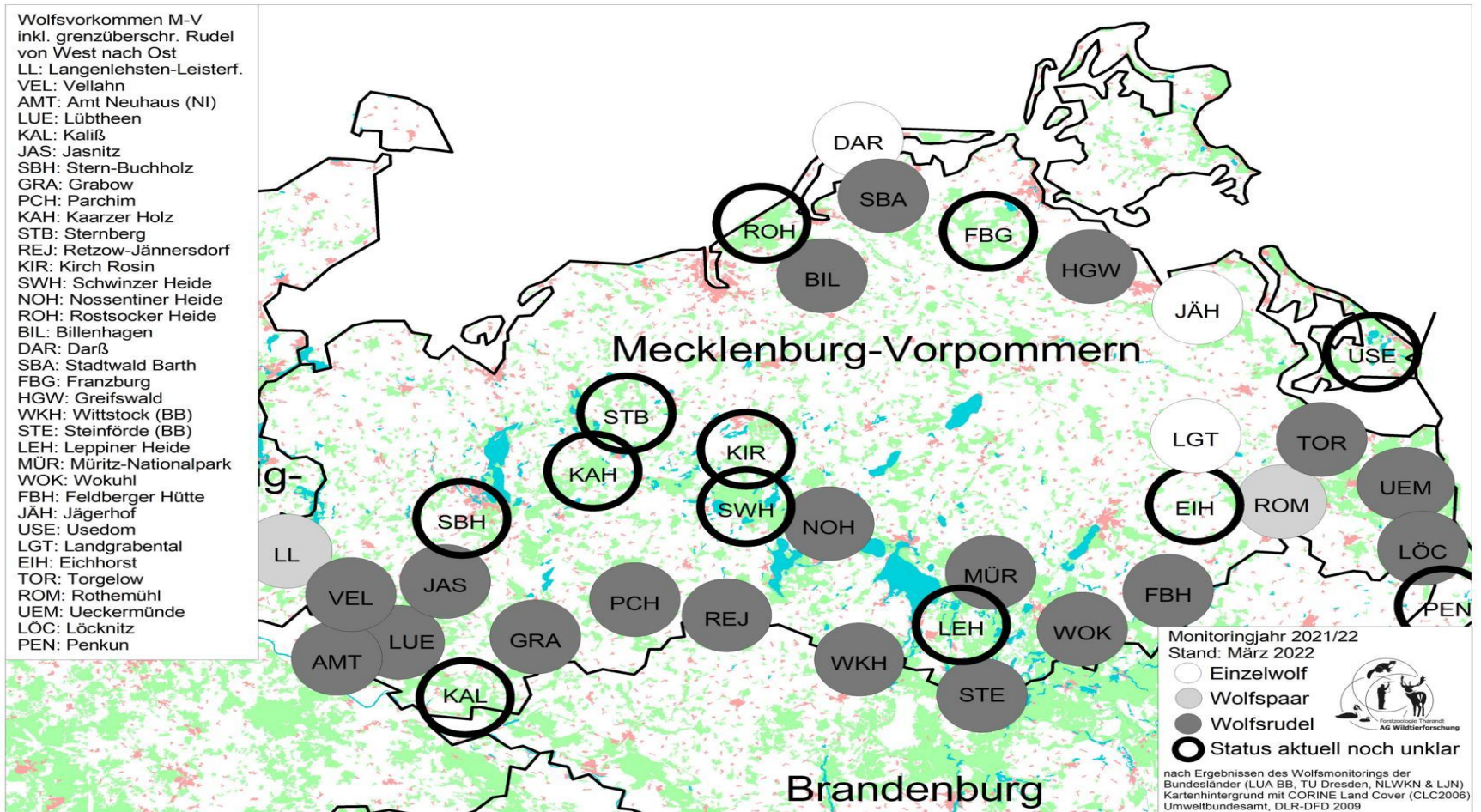
Bestandsentwicklung

Bestandsentwicklung Wolf Deutschland

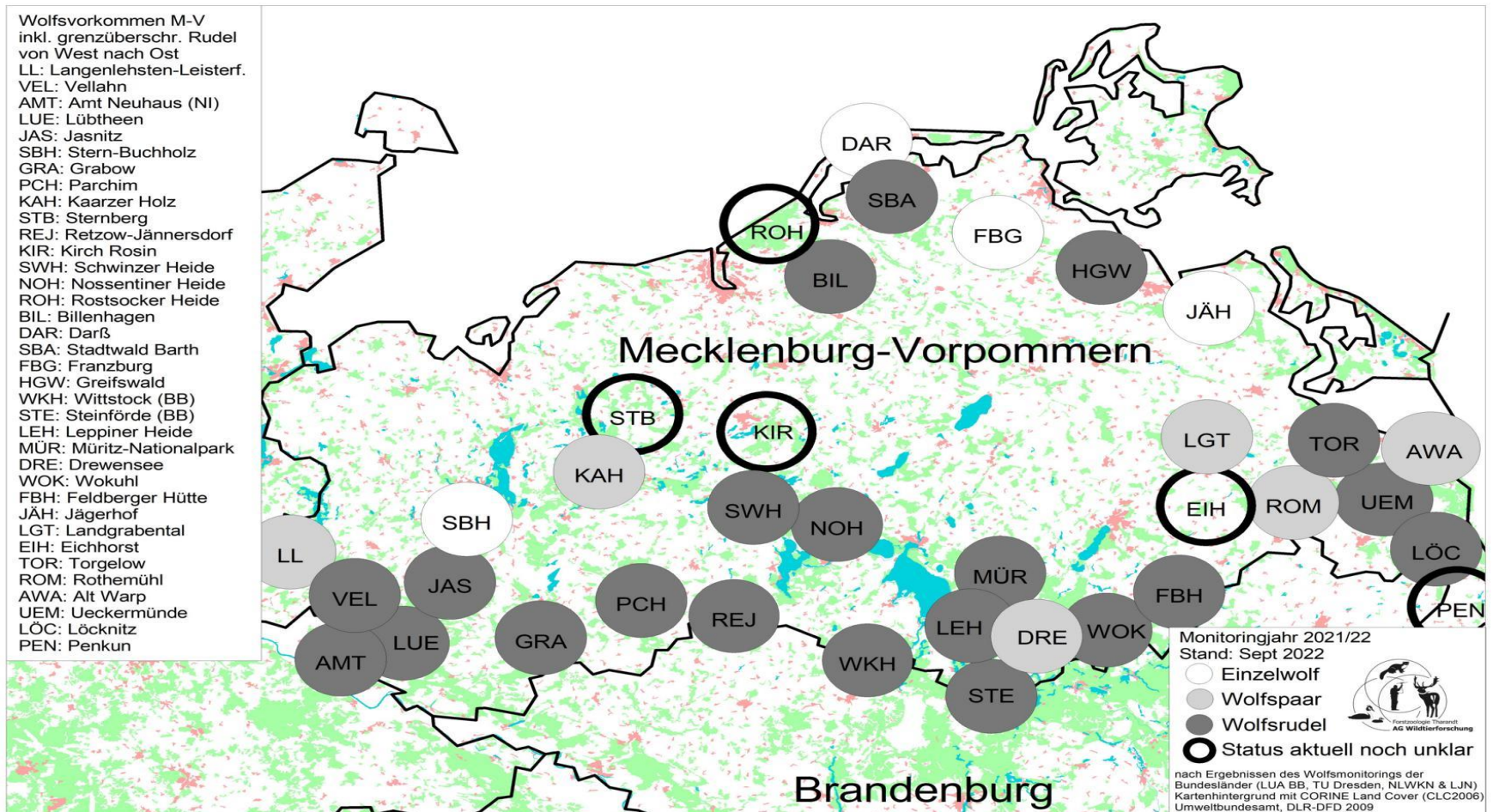


Der jährliche Zuwachs der nachgewiesenen Territorien in Deutschland ist von **+40% in 2017/18,**
auf **+5% in 2021/22** jährlich wieder rückläufig.

Wolfsvorkommen in Mecklenburg Stand Monitoringjahr 21/22



Wolfsvorkommen in Mecklenburg Stand Monitoringjahr 22/23 September



Wolfsmanagement in MV

www.wolf-mv.de

- **Monitoring:** **Dr. Norman Stier**
TU Dresden - Forstzoologie, AG Wildtierforschung
Pienner Str. 7 • 01737 Tharandt
Tel.: 0171-4859789
E-Mail: stier@forst.tu-dresden.de
- **Management:** **Marika Schuchardt & Jens Geißler**
Schadenshotline und zentrale Meldestelle Rissvorfälle
Tel.: **0170-765 88 87**
E-Mail: info@schuchardt-umweltplanung.de
- **Präventionsberatung:** **Landschaftspflegeverband LSE e.V.**
Hans Diederichs
Tel.: 0171 7270624
Festnetz **03847 5529925**
E-Mail: lse.stb@T-online.de
Karsten Woldt (LPV ME Neu Schloen bei Waren)
Tel.: 0162 4523977
E-Mail: woldt.lpvme@T-online.de
- **Auftraggeber:** **Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt**

Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Nutztiere vor dem Wolf

- **Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen zur Vermeidung oder Minderung von wirtschaftlichen Belastungen durch die Art Wolf in Mecklenburg-Vorpommern (Förderrichtlinie Wolf - FöRLWolf M-V)**

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt
Vom 28. November 2019 - VI 250-1 -
VV Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 630 – 379

Fundstelle: AmtsBl. M-V 2019 S. 987; zuletzt geändert durch
Verwaltungsvorschrift vom 20. Juli 2020 (AmtsBl. M-V 2020 S. 372)

Präventionsmaßnahmen zum Schutz der Nutztiere vor dem Wolf

- **Richtlinie für die Gewährung von Zuwendungen für zusätzliche laufende Betriebsausgaben zum Schutz vor Schäden durch den Wolf**

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt

- Vom 1. September 2021 – VI 250-1 –
- VV Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 630 - 401

Präventionsberatung in MV

- Wenn auch durch den LPV Sternberg die gesamte Koordinierung der Beratung läuft haben wir es nach wie vor in 2 Gebiete auf geteilt – MSE und VG und immer auch mal wieder Teile von VR aus Neu Schloen in erster Linie durch unseren Kollegen Karsten Woldt
- Der Rest von MV von Sternberg aus durch Hans Diederichs, Jutta Ohrem und in letzter Zeit verstärkt durch Johannes Erke.
- Insgesamt wurden in diesem Jahr ca. 100 Präventionsberatungen durchgeführt und bei ca. 40 Anträgen Hilfestellung gegeben.

Aussagen der Richtlinie zur Prävention

- Bei Schafen, Ziegen und Gatterwild ist ein Grundschutz erforderlich.
- Rinder und Pferde sind entsprechend guter fachlicher Praxis einzuzäunen.
- Über den Grundschutz hinausgehende Einzäunung wird nach wie vor zu 100 % gefördert → **erweiterter Grundschutz**
- Förderung bei Schafen, Ziegen und Gatterwild präventiv
- Förderung bei Rindern und Pferden in MV erst nach „Aufbau“ eines Risssgeschehens in der Region bei der jeweiligen Tierart
- Region ? → Betrieb – Gemeinde – Amt – 30 km ?

Aussagen der Richtlinie zu laufenden Kosten

- Zuwendungsempfänger können sein:
 - Landwirte im Haupt und Nebenerwerb
 - Landbewirtschafter die die genannten landwirtschaftlichen Nutztiere zur Sicherstellung der Beweidung im Rahmen der Landschaftspflege und dem Hochwasser und Küstenschutz (Deichbeweidung) oder zum Erhalt tiergenetischer Ressourcen halten
- Gefördert werden können laufende Kosten für über den Grundschutz hinausgehende wolfsabweisende Zäune

Aussagen der Richtlinie zu laufenden Kosten

1. Mobile wolfsabweisende Zäune bei Schafen und Ziegen mit **1230 Euro/km** entsprechend Weidetagebuch
 2. Mobile wolfsabweisende Zäune bei Rindern, Pferden und Eseln bis zu einem Jahr sowie Gatterwild, Lamas und Alpakas **620 Euro/km** entsprechend Weidetagebuch
 3. Feststehende wolfsabweisende Elektrozäune **235 Euro/km** ganzjährig mit Schafen besetzt
- Weiterhin den Unterhalt von Herdenschutzhunden **1920 Euro/Herdenschutzhund**
 - Die Gewährung der Zuwendung ist auf maximal 450 Euro/ha beweidete Fläche und Jahr an den jeweiligen Zuwendungsempfänger begrenzt
 - Der Bewilligungszeitraum beträgt 5 Jahre

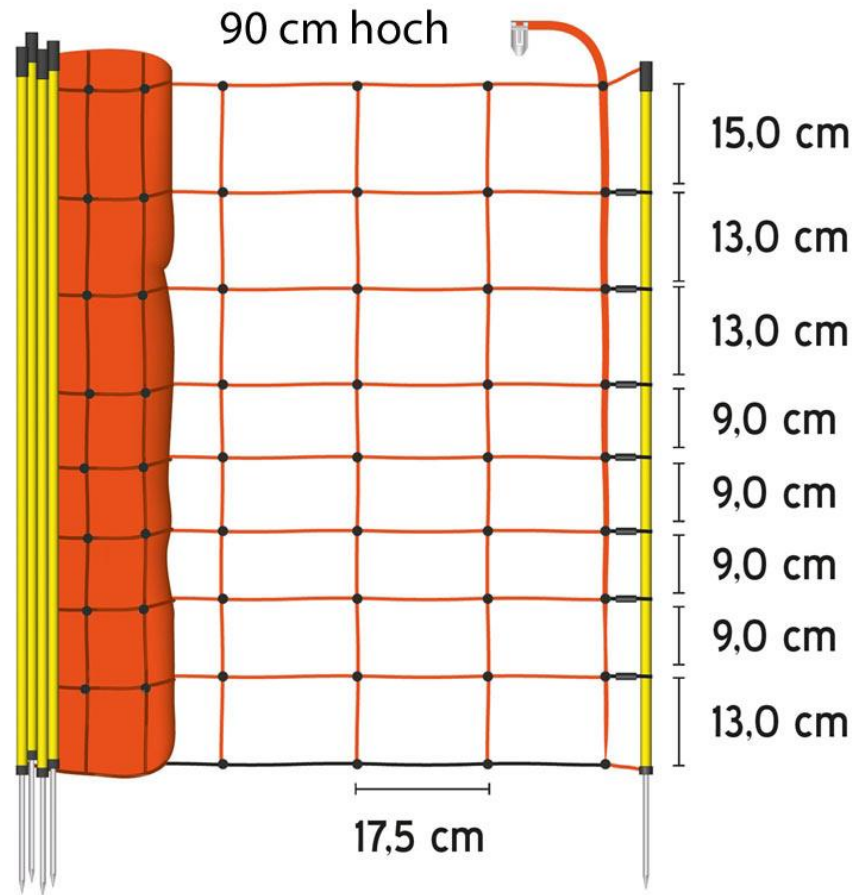
Anforderungen an „wolfsabweisenden“ Zaun

- Unabhängig der eingezäunten Tierart gleich – es geht immer um den „Eindringling“
- Wirksamste Mittel → Strom
- Stromschlag auf die Nase → unterste Litze ← 20 cm über Erdboden
- Abstände unterster Litzen 20 cm, oben geht auch 25 – 30 cm
- Gesamthöhe $\geq 1,20$ m

Grundschatz für Netzzäune

- Höhe 90 cm
- Mindestspannung 2000 V, 1 J

Netze für Schafe



Grundschatz für Litzenzäune

- 90 cm Höhe
- Abstand zum Boden kleiner als 20 cm
- Abstand zwischen den Litzen kleiner als 20 cm
- Mindestspannung 2000V, 1 J

Litzenzaun



Grundschutz für Maschendrahtzäune

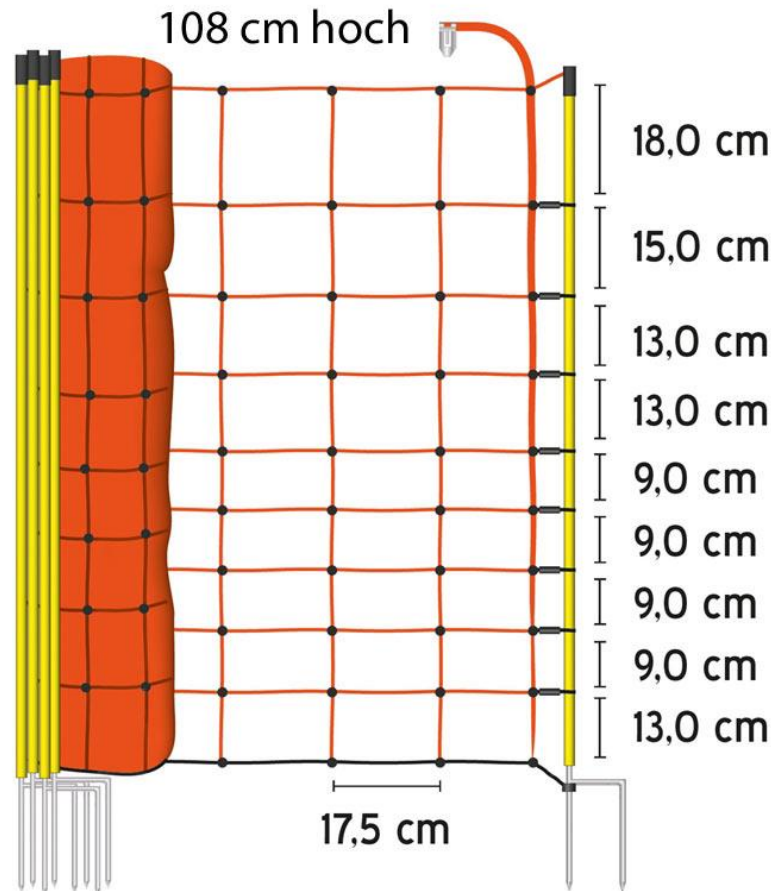
Höhe mindestens 120 cm

Festzaun



Erweiterter Grundschutz

Netzzäune mind. 110 cm bis 120 cm



Erweiterter Grundschutz Litzenzäune

- Höhe 120 cm
- Abstand zum Boden kleiner als 20 cm
- Abstand zwischen den Litzen kleiner als 20 cm
- d.h. für 1,20 m brauchen wir 5 - 6 Litzen
- Mindestspannung 2000 V, 1J

Litzenzaun erweiterter Grundschutz



Erweiterter Grundschutz Maschendrahtzäune – Festzäune

- Höhe 160 cm
- zusätzlich elektrischer bzw. mechanischer
- Untergrabschutz
- Alternativ Höhe 1,20 m und zusätzlich oben stromführende Litze nach außen
- nur Förderung der über den Grundschutz hinaus gehenden Maßnahmen

Schwachstelle TOR



Schwachstelle Untergrabschutz



Elektrischer Untergrabschutz



Untergrabschutz 2 Litzen



Mechanischer Untergrabschutz



Wolfsicherer Knotenzaun mit Untergrabungsschutz

Kann Untergrabungsschutz nicht hergestellt werden, sind 2 Elektrolitzen in 20 bzw. 40cm Höhe außen angebracht erforderlich.

Untergrabschutz waagerecht eingegraben







Kombinationsmöglichkeiten

- Festzaun 1,20 m
- Mindesthöhe elektrischer Leiter 120 cm
- Untergrabschutz mechanisch oder elektrisch
- Abstand zwischen Komponenten kleiner als 20 cm



Herderschutzhunde



Anforderungen an Herderschutzhunde:

- In MV keine Rasse vorgeschrieben
- Abstammung aus einer Arbeitslinie und
- Sozialisierung in der Herde
- mindestens zwei Tiere je Herde
- Identifizierung durch Chip

Herdenschutzhunde bei Schafen



Vielen Dank
für ihre Aufmerksamkeit

